

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Mittwoch den 6. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. October 1867.

1. Das dem Karl Krusch auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Meerschammpfeifen aller Formen und Größen unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
2. Das dem Peter Reiß auf auf die Erfindung eines sogenannten „Mobil-Rauchzeuges“ unterm 10ten September 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
3. Das dem Pierre Francois Leon Pérens auf eine Verbesserung an den unterirdischen Telegraphen unterm 21. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
4. Das dem Stephan Lenhcy auf die Erfindung eines Jagdspielbrettes mit 30 Figuren, „Lenhcy's Jagdspiel“ genannt, unterm 20. September 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben den Samuel Hahn, Manufacturzeichner, und Bernhard Kohn, Tischler, Beide in Wien, Leopoldstadt, Lilienbrunnengasse Nr. 3, auf die Erfindung einer Sicherheitsvorrichtung an Wagen, um das Durchgehen schon gewordener Pferde zu verhindern, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefochten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Ausbeziehung.

Unter einem hat das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft die Anzeige, daß Bernhard Kohn seinen Antheil an diesem Privilegium mit der beim Wiener Landesgerichte am 3ten Juni 1867 abgegebenen Erklärung an Samuel Hahn übertragen habe, wornach Letzterer nunmehr Alleineigentümer dieses Privilegiums ist, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 10. Juni 1867.

(355—2) Nr. 4202.

Ausweis

über die am 31. October 1867 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Grundentlastungs-Fondes:

mit Coupons à 50 Gulden

Nr. 112, 285, 391;

mit Coupons à 100 Gulden

Nr. 148, 358, 577, 594, 1050, 1106, 1167, 1350, 1384, 1407, 1422, 1686, 1692, 1705, 1825, 2002, 2012, 2038, 2088, 2158, 2524, 2536, 2688, 2740, 2749, 2792 und 2821;

mit Coupons à 500 Gulden

Nr. 81, 204, 222, 255, 375, 471, 599, 700, 702 und 703;

mit Coupons à 1000 Gulden

Nr. 10, 18, 98, 113, 311, 323, 347, 371, 479, 504, 796, 800, 831, 849, 1145, 1204, 1340, 1546, 1591, 2046, 2171, 2337, 2381, 2391, 2500, 2581, 2588 und 2595;

mit Coupons à 5000 Gulden

Nr. 49, 66, 147, 379, 451 und 610;

Litt. A. Nr. 298 pr. 950 fl.,

endlich die Obligation Nr. 151 mit Coupons pr. 5000 fl. im Theilbetrage pr. 3200 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag pr. 1800 fl. von der Obligation Nr. 151 mit Coupons pr. 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 696, 834, 1108, 1317, 1410, 1581, 1823, 1860, 2526 pr. 100fl.; Nr. 568 pr. 500fl.; Nr. 448, 590, 1624, 1707 pr. 1000 fl. und Nr. 1352 Litt. A. pr. 10000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(351—3) Nr. 12000.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postmeisterstelle in Littai wird hiemit der Concurs bis zum 15. November 1867 eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährlicher 250 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 50 fl. und in dem Botenpauschale von jährlich 100 fl. Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte die Postprüfung abzulegen und die Caution von 250 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5percent. Staatsobligationen zu leisten.

Die Bewerber haben in den anher zu richtenden Gesuchen ihr Alter, bisherige Beschäftigung, Vermögen und Wohlverhalten nachzuweisen.

Triesch, am 24. October 1867.

K. k. Post-Direction.

(354b—2)

Nr. 820.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlagsbezuges von Wein, Most und Fleisch in den Bezirken Adelsberg, Tschernembl, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibach Umgebung, Möttling, Rassenfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen und Wippach für das Solarjahr 1868 und eventuell 1869 und 1870 wird bei dieser Finanzdirection am

16. November 1867,

um 11 Uhr Vormittags, die mündliche Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 251 vom 31. October 1867.

Laibach, am 31. October 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(352—3)

Nr. 546.

Straßenbau- = Vicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 19. October 1867, Nr. 8106, die Regulirung der Poibler Reichsstraßen-Strecke zwischen D. J. III/6—7 nächst der Stadt Krainburg im abjustirten Betrage von 1631 fl. 26 kr. ö. W. zur Ausführung genehmigt.

Die Vicitations-Verhandlung wird

am 18. November 1867

bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises vor dem Beginne der Verhandlung zu Händen der Versteigerungs-Commission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Cassa mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Kengelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Bezirksbauamte und am Vicitationsstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden.

K. k. Bezirksbauamt Krainburg, am 27. October 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

(2393—1) Nr. 6078.

Uebertragung

executiver Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. Juni v. J. 3. 1884 in der Rechtsache des Herrn Philipp Lenast, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Johann recte Jgnaz Guth'schen Verlaß plo. 367 fl. 50 kr. c. s. c. wird bekannt gemacht, daß die auf den 14. d. M. anberaumte Verhandlungstagsatzung auf den

10. December d. J.,

Borin 9 Uhr, hieracridts mit dem frühere Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. October 1867.

(2373—2)

Nr. 5945.

Verständigung.

In der Executionsache des Mathias Ambrozič von Planina gegen Valentin Mule von Sencseg plo. 122 fl. 50 kr. wird den Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Georg, Urban, Martin und Elisabeth Wieden von Sencseg, dann Ferni Kaučič von Bigann zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben bestimmten Feilbietungsbrifen vom Bescheide 28. Juni 1867, J. 4216, dem ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes aufgestellten Curator ad aetum Andreas Bidmar von Bigann zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 12ten September 1867.

(2333—3)

Nr. 6671.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 3ten Mai 1867, J. 2041, bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Executionsführers Anton Valencič und des Executen Josef Skof die erste und zweite auf den 1. October und 5. November 1867 angeordnete executiv Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 227 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurden und es bei der dritten auf den 3. December 1867 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1sten October 1867.

(2354—3)

Nr. 3811.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Mai d. J., J. 1713, angeordneten ersten Feilbietung der dem Franz Strell von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 481, 708 und 1193 und im Grundbuche der Pfarvgült Rassenfuß sub Urb. Nr. 52 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

20. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. October 1867.

Eugen Brunner,
 autor. Civil-Ingenieur,
 wohnt von nun an (2407)
Theatergasse Nr. 42, II. Stock.

Wohnung

zu vermieten.

Im Sparcassagebäude ist eine große Wohnung für die Zeit vom 15. d. M. bis Georgi 1868 zu vermieten. (2416-1)
 Näheres bei der Hausverwaltung.

Eine Dame

wünscht im Clavierspiele und der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen.
 Näheres Stundschäftsplatz S.-Nr. 233, ersten Stock. (2399-2)

Wohnungs-Anzeige.

In der Wienerstraße Haus-Nr. 2, zweiten Stock, ist von Georgi 1868 an eine große, neu und elegant hergerichtete, im besten Stande befindliche Wohnung von 6 oder 7 Zimmern, nebst Sparherdtküche, Keller, Holzlege, Speisekammer, Dachboden und allem sonstigen Zugehör zu vermieten.

Erforderlichen Falles wäre auch Stall und Wagenremise vorhanden.
 Nähere Auskunft wird im ersten Stock des obigen Hauses ertheilt. (2392-2)

Ankündigung.

Ich mache allen Weinconsumenten die bereitwillige Anzeige, daß ich ein bedeutendes Quantum **Weinmost** von der Spätlese aus Unterkrain von der sogenannten **Czeruina, Muscaten- und Aralovina-Rebe** kommen ließ und werde mich nicht vermessern, wenn ich diesen Weinmost dem Prossacker, wie er hier ausgeschänkt wird, gleich stelle. Dennoch kostet eine Maß Weinmost in meiner Weinhalle nur 40 kr. ö. W. Ebenfalls sind bei mir gegen **20 Sorten Faß- und Flaschenweine** stets am Lager, wovon ich als Tischwein meinen **Selenika-Wein** anempfehle.

Durch geneigte Berücksichtigung meines Weingeschäftes werde ich auch im Detail in die Lage gestellt, jedem Weinconsumenten auf das billigste zu entsprechen.

Adolf Gaudia,

Besitzer der neuen Weinhalle.

(2402-2)

(2284-1)

Nr. 4088.

(2281-1)

Nr. 3792.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden die allfälligen unbekanntem Eigentums-Prätendenten auf die Herzogsforststäntheile uden borst und deren allfällige gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Aliancic von Kamnik wider dieselben die Klage auf Erbschaft der in der Steuergemeinde Herzogsforst sub Parz.-Nr. 697/b mit 2 Joch 23 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 698 mit 204 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 699 mit 1339 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 700 mit 338 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 701 mit 238 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 702 mit 221 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 703 mit 773 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 704/a mit 3 Joch 339 1/2 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 704/b mit 1 Joch 969 2/3 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 609/a mit 1569 2/3 □ A. l. f.; Parz.-Nr. 610/a mit 158 □ A. l. f. aufgeführten Wiesacker- und Hochwaldparzellen, uden borst genannt, sub praes. 30. September 1867, Z. 4088, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. September 1867.

Ein Handlungscommis

(Specereivaarenhändler), 29 Jahre alt, der deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht baldigst in gleicher Eigenschaft placirt zu werden.

Geneigte Zuschriften unter der Chiffre **A. Z. Nr. 18** übernimmt aus Gefälligkeit die Expedition der Laibacher Zeitung. (2413-1)

(2394-1)

Nr. 5846.

Relicitationen-Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der über Ansuchen des Herrn Josef Kusar von Laibach, durch Herrn Dr. Pongratz, gegen Michael Gradishek von Tersain wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilligten Relicitation der ehemals dem Michael Saiz in Tersain gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrpfründe Mannsburg sub Urbar- und Rect.-Nr. 82 vorkommenden Realität die Tagsatzung auf den 3. December 1867,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbucheextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten September 1867.

(2411)

Anton Fischer's großartiger Weltsalon (Salone Mondiale)

durch 100 Gläser sichtbar,

angestellt in der eigens erbauten grünen Bude neben der Sternallee.

Erste großartige Aufstellung

von **Städte, neuesten Schlachten- und Landschaften-Ansichten**, sowie auch **neuester stereoskopischer Ansichten von Egypten, Arabien, den Ausgrabungen von Pompeji, von Japan, Frankreich, England** etc. etc. Gezeigt mittelst der neuesten **americanischen Revolver-Apparate.**

Die Schaubude ist täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends eröffnet, von 5 Uhr anfangen mit großer Beleuchtung. — Eintritt 15 kr., Kinder und Militär ohne Charge 10 kr. ö. W.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

der **Eigenthümer.**

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3

Leinen-Hemden " " 2.25 " " 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische ") " " 1.70 " " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347-4)

Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(2401-1)

Nr. 1616.

(2395-1)

Nr. 5311.

Relicitationen-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Ghon von Villach die executive Relicitation der dem Johann Kusmann gehörigen, von Helena Kusmann erstandenen, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 515 vorkommenden, auf 2530 fl. bewertheten Sechstelhuber, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 492 vorkommenden, auf 1325 fl. bewertheten Ein-drittelhuber zu Weisensfels, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 7. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realitäten um die früheren Meistbote pr. 3500 fl. und 1336 fl. ausgerufen und nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Relicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. Kronau, am 29. August 1867.

(2377-1)

Nr. 20637.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird den Mathias Peuz'schen Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Anton Kotnik, vertreten durch Dr. Rudolph, wider die Mathias Peuz'sche Verlassenschaft unter dem 18. October 1867 Z. 20637 eine Klage auf Zahlung schuldiger 150 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren der Tag auf den 31. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Dessen werden die obgenannten Erben mit dem Beisatze verständiget, daß dieses Gericht auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Uranitsch zum Vertreter aufgestellt habe, und daß sie denselben ihre Rechtsbehelfe zu übergeben oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens die angebrachte Streitfache mit dem aufgestellten Curator allein verhandelt würde und sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. October 1867.

Curator-Aufstellung.

Den in der Executionsfache des Stefan Karusa von Gabrija gegen Josef Karusa von Ersfell Nr. 38 plo. 283 fl. 50 kr. zu verständigenden Tabulargläubigern Simon Kobau, Franz, Maria und Mariana Karusa, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Josef Tercel von Ersfell Nr. 43 als Curator aufgestellt, welches mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. September 1867 Z. 4511 bekannt gemacht wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. October 1867.

(2406-1)

Nr. 4435.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10. Juli 1867 Z. 4435 wird bekannt gemacht, daß zur ersten am 23. October 1867 angeordneten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen war, somit am 23. November 1867

zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Anzele von Blostapolica Urb.-Nr. 73 ad Gut Hallenstein hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten October 1867.

(2405-1)

Nr. 6556.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zu dem Edict vom 5. Juli d. J., Z. 4479, bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrrpfründe gültigen Realität des Anton Zgonic von Pudob als abgehalten angesehen und zur dritten auf den 20. November 1867

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1867.

(2404-2)

Nr. 3649.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21. Juni 1867 Z. 3649 wird bekannt gemacht, daß da zur zweiten Feilbietung am 11. October l. J. kein Kauf-lustiger erschienen war,

am 12. November 1867 zur dritten Feilbietung der Realität des Franz Misič von Bösenberg Urb. Nr. 196 ad Herrschaft Schneeberg hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten October 1867.